

Oswald Bindrich
Klosterstr. 4
02763 Zittau

Referent für Leistungssport
Schachverband Sachsen

Zittau, 21.02.2006

ZUARBEIT zum Bericht des Präsidiums

Zum Verbandstag am 19.03.2006

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich des Leistungssports folgende Ergebnisse erzielt:

Die **deutschen und internationalen Meisterschaften** waren die leistungssportlichen Höhepunkte des Jahres 2005. Mit der Hälfte aller Meistertitel konnte unser Schachverband, konnte Sachsen nachweisen, dass es in Deutschland seine Spitzenstellung im Nachwuchsleistungssport gehalten und ausgebaut hat. Mit Melanie Ohme (SC L.-Gohlis), Elena Winkelmann, Falko Bindrich und Felix Graf (alle Dresdner SC) sowie Filiz Osmanodja (TU Dresden) wurden fünf der zehn Titel zum Teil mit sehr großem Vorsprung erkämpft. Diese fünf sowie Judith Fuchs (Lok Leipzig-Mitte) und Evgenija Shmirina (DSC) fuhren auch zur Weltmeisterschaft im Juli 2005 nach Frankreich. Dabei erreichten Elena mit dem 5. Platz und Falko mit dem neunten Platz die besten deutschen Platzierungen. Auch bei den Europameisterschaften im September 2005 in Serbien/Montenegro erreichten die sächsischen Teilnehmer die besten deutschen Platzierungen. Felix Graf wurde Sechster, Filiz Osmanodja Vierzehnte und Maria Schöne (Großröhrsdorf) 17.

(Alle anderen deutschen TN nicht besser als 20.!) Und zum Schluss erhielten Elena Winkelmann und Hans Möhn (Großröhrsdorf), der unter anderen auch von Maria trainiert wird, die Starterlaubnis zur Meisterschaft der Europäischen Union. Elena konnte wiederum sehr gut abschneiden und holte sich den zweiten Platz, wo sicherlich sogar der erste Platz drin war. Unter 29 Teilnehmern aus siebzehn Ländern konnte sich auch Hans sehr gut in Szene setzen. Er belegte den geteilten 10. Platz und erhielt einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft.

Mit Beginn der Saison nominierte die Leistungssportkommission des DSB die neuen Bundeskader. Nachfolgende Landes-Kaderspieler wurden in die verschiedenen Bundes-Kader aufgenommen:

B-Kader: Tina Mietzner

C-Kader: Anne Czäczine, Maria Schöne, Evgenija Shmirina, Melanie Ohme, Falko Bindrich

D/C-Kader: Judith Fuchs, Elena Winkelmann, Felix Graf, Filiz Osmanodja, Zhangxin Wang

Aufgrund fehlender Praxis (zu wenige Turnierpartien) und damit stagnierender ELO und DWZ wurden nicht mehr für den C-Kader nominiert: Manuel Feige und Volker Seifert. Neu aufgenommen wurde in den C-Kader Melanie Ohme und in den D/C-Kader Zhangxian Wang (beide Leipzig Gohlis).

Mit der neuen Saison fanden auch wieder die verschiedenen **Lehrgänge** statt. Ende September begann der D1-Lehrgang in Sebnitz mit 34 Kaderspielern und neuen Talenten. Aus verschiedenen Gründen sinkt diese Zahl in den letzten Jahren. Die geringeren Geburtenzahlen sollten wir in allen Vereinen und vor allem in den Stützpunkten mit erhöhter Sichtungsarbeit begegnen. Mit der Olympiade 2008 und der Europameisterschaft 2007 in Dresden haben wir sehr gute motivierende Möglichkeiten.

Im Dezember fanden die geplanten **Kurzlehrgänge** für unsere D1- und D2-Kader statt. In bewährter Form wurden diese von den Schachfreunden Jörg Weißflog und Andreas Schneider in Chemnitz und Dresden mit Erfolg durchgeführt. Und erst im vergangenen Monat fand der zentrale D3-/D4-Lehrgang in der Seifhennersdorfer Windmühle statt. Nicht nur die bestens ausgestatteten Unterkünfte, sondern auch die veränderte Form der Durchführung brachte bei unseren besten Landeskadern auch sehr gute Ergebnisse. Die ersten Tage als turnierbegleitender Lehrgang war die Vorbereitung, die Wettkampfbeobachtung und die sofortige Analyse Schwerpunkt. Danach ging es zwei Tage lang während intensiver Lektionen um die Vertiefung strategischer Kenntnisse. Beim Open gab es in der Mehrzahl DWZ-Verbesserungen, einige Male über 100 Punkte; fünf ELO-Halbzahlen aber auch einige Geldpreise konnten erkämpft werden. Spitzenreiter war Felix Häusler mit 147 DWZ-Punkten und einer ELO-Halbzahl von 2080.

Zu den **Turnieren**: Alle Landeskader waren aufgefordert, am Erfurter Jugendopen teilzunehmen, 19 Kaderspieler erhielten dafür einen Zuschuss. Neun D1-Kader nahmen an der parallel stattgefundenen U8-Meisterschaft teil. Der D3- und der D4-Kader wurden angeschrieben, ein Turnier zu den Feiertagen zum Jahreswechsel zu spielen. Das ist wichtig auch für ihre eigene Leistungsüberprüfung. Mit der zur gleichen Zeit stattfindenden DVM spielten 15 der 17 Kaderspieler wettkampfmäßig. Insgesamt muss noch mehr Wert darauf gelegt werden, dass insbesondere die Kaderspieler regelmäßig an Turnieren teilnehmen. Die in zentralen Rahmenplänen vorgegebene und trainingsbedingt notwendige Partienanzahl von 80 für D4-Kader und 100 für D1-Kader muss das Ziel eines jeden Kaderspielers sein.

Aufgrund plötzlich vorhandener **Finanzen** konnte Ende des Jahres mit den jüngsten Kaderspielern und Talenten bis zehn Jahre wieder mal ein Weihnachtswettbewerb organisiert werden. Dieser brachte großen Andrang, gab es doch zehn Buchpreise zu gewinnen. Sieger waren die Geschwister Linus und Hannah Kuckling (TU Dresden) sowie Ole Kölbel (USG Chemnitz).

Ein weiterer Schwerpunkt im Leistungssport ist das **Einzeltraining durch Großmeister**. Noch im November und Dezember wurden alle D3- und D4-Kaderspieler individuell durch Großmeister Lanka vor allem in der Eröffnung trainiert. Aber auch verschiedene Pläne im Übergang zum Mittelspiel erläutert der Großmeister immer sehr geduldig. Bereits Ende Januar bis zum Beginn des Lehrgangs im Februar kam es erneut zum Einsatz des Großmeisters. Im Mai zur direkten Vorbereitung auf die DEM ist das nächste Training geplant.

Januar ist Zeit für den **Porzellan-Nachwuchs-Cup**. Das Interesse war wieder sehr stark. Es siegte der Chemnitzer Ole Kölbel. Insgesamt war das Spiegelbild des großen Porzellan-Cups ein Erfolg der bisherigen Arbeit der Talentestützpunkte. Chemie Leipzig, TU Dresden und die USG Chemnitz wurden von der Volksbank ausgezeichnet. Aber es zeigt sich schon ein Unterschied zu den vergangenen Jahren. Kinder vom Jahrgang 1999 waren nicht dabei. Das heißt der Rückstand zu anderen Verbänden wird größer. Die Auswahl wird schwerer, wenn keine Kinder gesichtet werden! Zur gleichen gelang es Falko Bindrich in Genf seine letzte IM-Norm zu erkämpfen und neben Sebastian Bogner aus dem Schachverband Baden mit fünfzehn Jahren zum **jüngsten deutschen IM** zu werden.

Auch noch im Januar dieses Jahres konnte Maria Schöne (C-Kader) einen sehr schönen Erfolg erzielen. In einem offenen **Turnier in Radebeul** gelang es ihr, sich nicht nur vor allen männlichen Titelträgern zu platzieren, sondern sie auch alle zu bezwingen. Deutschlandweit ist es einmalig, dass eine junge Frau den ersten Platz in einem Open erkämpfen konnte. Sie und Melanie Ohme könnten schon bald die nächsten Titelträger werden.

Ausblick in die nächsten Monate:

Bereits nächstes Wochenende sind in Leipzig und Dresden die nächsten beiden Kurzlehrgänge für unsere jüngsten Kaderspieler organisiert. Und danach geht es Schlag auf Schlag. Nach den Sachsenmeisterschaften in den Osterferien findet im Mai der große **Vorbereitungslehrgang auf die deutsche Meisterschaft** statt. Und zu Pfingsten, beim Höhepunkt selbst, haben sich alle teilnehmenden Kaderspieler sehr viel vorgenommen. Bereits jetzt haben wir in acht der zehn Altersklassen aufgrund ihrer Vorjahresplatzierung von der DSJ Freiplätze erhalten.

Wo gibt es noch Schwachpunkte in der Arbeit?

Das ist erstens die Sichtung und Gewinnung der jüngsten schon im Kindergartenalter! Mit reger Vereinsarbeit die Kinder bei der „Stange“ halten und die Besten mit Einzeltraining fördern, führt auch zu mehr neuen Mitgliedern in den Vereinen.

Das ist zweitens die Wissensweitergabe durch unsere „alte Hasen“. Es gibt noch zu wenige, die ihr Wissen an unsere Jüngsten weiter geben. Auch das bringt mehr neue Mitglieder!

Und das sind drittens verschiedene bürokratische Hindernisse, die durch zum Teil zu enge Rahmen in der WTO (Kinder wachsen schneller!) entstanden sind oder die wir aus dem Arbeitsbereich übernommen haben.

Zum Landestrainer:

Die Leistungssportkommission möchte, dass alle Kaderspieler regelmäßiger vom Landestrainer betreut werden und nicht in erster Linie nur das Gymnasium. Die vom Vorstand vorgenommene gegenwärtige Aufteilung der Stunden wird als ungerecht empfunden, die Meinung der Kommission Leistungssport missachtet.

Die hier angeführten Leistungen im Bereich des Leistungssports sind das Ergebnis vielfältiger Arbeit in den Vereinen und den Talentstützpunkten sowie zahlreicher Funktionäre. Besonderen Anteil haben auch die Trainer, die während der zentralen Lehrgänge und in den Stützpunkten ihr Wissen an unsere besten Talente weitergeben. Mit welcher Leidenschaft und welchem Engagement – Das ist eine wichtige Basis unserer Erfolge.

Dafür möchte sich das Präsidium bei allen Trainern und Funktionären, die daran aktiv beteiligt waren aber auch bei den Eltern für ihr Verständnis und ihre Mitarbeit bedanken. Ich bitte alle Anwesenden, diesen Dank weiter zu geben!

PS: Der Leistungssportreferent beendet nach zehn anstrengenden Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit. Neben dem ständigen „Anstoßen“ mit dem DSB und der DSJ (z.B. U8, DEM, DVM u.a.) gibt es große Meinungsverschiedenheiten zur Stellung des Leistungssports im Schachverband Sachsen und des Einsatzes des Landestrainers am Gymnasium bzw. in den Stützpunkten.